

Inhaltsverzeichnis

1.0	Wozu ein Modell dialogischer Entwicklungsplanung?.....	9
2.0	Definition und Entwicklung von Fördermaßnahmen.....	10
2.1	Die historische Entwicklung von Bildungs- und Fördermaßnahmen für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung.....	10
2.2	Definition von Förderung und Teile des Förderprozesses.....	15
3.0	Förderkonzepte.....	17
3.1	Kritische Betrachtung des Normativen Ansatzes der Förderdiagnostik und -planung.....	17
3.2	Elemente einer dialogischen Entwicklungsplanung: Selbstbestimmung/Empowerment, Orientierung am Lebensstil der Menschen mit Behinderung und Case Management.....	21
3.2.1	Selbstbestimmung und Empowerment als Grundlage für eine dialogische Entwicklungsplanung.....	22
3.2.2	Case Management.....	25
3.2.3	Orientierung am Lebensstil der Menschen mit Behinderung.....	27
4.0	Dialogische Entwicklungsplanung in der Praxis.....	29
4.1	Kennen lernen der Bedürfnisse der Betreffenden.....	30
4.2	Planung: Festlegung eines Zeitrahmens und dessen was erreicht werden soll, Zuweisung von Verantwortlichkeiten, Ausarbeitung eines schriftlichen Planes.....	42
4.3	Durchführung von entwicklungsfördernden Maßnahmen.....	50
4.4	Evaluierung der Fördermaßnahmen.....	54
4.5	Förderung anhand eines "Activities Catalog".....	55
4.6	Diskussion von Einwänden gegen Fördermaßnahmen in Wohneinrichtungen für Menschen mit geistiger Behinderung und möglicher auftretender Schwierigkeiten bei einer dialogischen Entwicklungsplanung.....	59

5.0	Gemeinwesenintegration als Grundlage von Lebensqualität und Entwicklung in verschiedenen Lebensbereichen.....	64
5.1	Gemeinwesenintegriertes Wohnen.....	66
5.2	Arbeitsintegration.....	70
5.3	Freizeitgestaltung.....	77
5.4	Entlastende und unterstützende Dienste für Familien sowie finanzielle Hilfen.....	79
5.5	Menschen mit geistiger Behinderung in ihrem sozialen Umfeld... 5.5.1 Kontakte zu Angehörigen.....	82 82
5.5.2	Freundschaften, Partnerbeziehungen und Kinderwunsch bei Menschen mit geistiger Behinderung.....	92
6.0	Herausforderndes Verhalten von Menschen mit geistiger Behinderung.....	97
6.1	Die Suche nach den Ursachen von herausforderndem Verhalten.. 6.1.1 Herausforderndes Verhalten als gelernte Verhaltensweise und als Folge ungünstiger biographischer Einwirkungen.....	99 102
6.1.2	Herausforderndes Verhalten als Folge von ungünstigen aktuellen Lebensbedingungen.....	104
6.1.3	Herausforderndes Verhalten als Ausdruck einer psychischen Problematik.....	105
6.1.4	Herausforderndes Verhalten als Folge von organischen Faktoren oder Krankheit bzw. als Ausdruck körperlichen Missemmpfindens.	106
6.2	Die pädagogische Auseinandersetzung mit herausforderndem Verhalten.....	107
6.2.1	Funktionale Verhaltensanalyse.....	107
6.2.2	Lösung und differentielle Verstärkung von alternativem Verhalten.....	108
6.2.3	Programme zum Aufbau fehlender Kompetenzen.....	109
6.3	Hilfen für MitarbeiterInnen: Beratung durch Fachleute, Krisenintervention, Schutz der MitarbeiterInnen.....	112
7.0	Alte Menschen mit geistiger Behinderung - das Ende aller Fördermaßnahmen?.....	114
7.1	Gesundheitliche Beeinträchtigungen.....	115
7.2	Verlust an kognitiven Funktionen und Vorsorge dagegen.....	117
7.3	Vorbereitung und Übergang auf den Ruhestand/ die Pension.....	118
7.4	Rückbesinnen im Alter und Trauerarbeit.....	119

7.5	Verbringen des Lebensabends.....	119
7.6	Spezielle Angebote für ältere Menschen.....	120
8.0	Die BetreuerInnen im Spannungsfeld zwischen Institutionen, den vorherrschenden Leitbildern, den Menschen mit Behinderung sowie deren Angehörigen.....	124
8.1	Qualifizierung von MitarbeiterInnen in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung.....	125
8.2	Die Aufgaben der BetreuerInnen unter dem Einfluss der institutionellen Rahmenbedingungen.....	130
8.3	Besondere Belastungen der BehindertenbetreuerInnen.....	139
8.4	Rollenbilder und Betreuungsstil der BetreuerInnen.....	142
9.0	Qualitätssichernde Maßnahmen in Angeboten für Menschen mit geistiger Behinderung.....	147
9.1	Ansätze zur Qualitätsentwicklung und -beurteilung der Dienstleistungen für Menschen mit Behinderung.....	147
9.2	Die Dokumentation der Betreuungsarbeit.....	151
9.2.1	Formen der Dokumentationen, die in den Wohneinrichtungen für Menschen mit geistiger Behinderung geführt werden.....	154
9.2.2	Mögliche Fehlentwicklungen der Dokumentation in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung.....	161
9.3	Supervision.....	164